

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Band: 101 [i.e.] 102 (2019)

Heft: 3: Ungelöst : Staat und Religion

Vorwort: Editorial : Eidgenössische Wahlen 2019

Autor: Kyriacou, Andreas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDITORIAL

Eidgenössische Wahlen 2019

Am 20. Oktober können die Schweizer Stimmberchtigten die 246 Mitglieder des National- und des Ständerats neu bestimmen.

Das aktuelle *freidenken* steht deshalb ganz im Zeichen der Politik. Wir haben den nationalen Parteien einige Fragen zu säkularen Themen gestellt (S. 16). Und Redaktionsmitglied Anne Boxleitner befragte die abtretende SP-Ständerätin Anita Fetz, wie es ihre Partei, die sich in ihrem Parteiprogramm zur Trennung von Staat und Kirche bekannte, denn tatsächlich hat mit der Religion (S. 20).

Valentin Abgottspion, der im Vorstand das Ressort Politik federführend betreut, blickt auf Erfolge und Misserfolge säkularer Aktivitäten zurück. Sandro Bucher zeigt in seinem Hintergrundartikel, wie weit wir noch von der vollständigen Trennung von Staat und Kirche entfernt sind (S. 10).

Die politischen Stellungnahmen in dieser Ausgabe, Sandro Buchers Bericht und Valentin Abgottspions durchzogene Bilanz zeigen: Die Politik hinkt der gesellschaftlichen Entwicklung hinterher. Die Bevölkerung wird immer religiöser, doch an den Privilegien, welche der Staat den Kirchen gewährt, wird hartnäckig festgehalten. Ja, statt aus der Tatsache, dass sich nur noch

ein kleiner Teil der Gesellschaft eng mit Religionsgruppen verbunden fühlt, die richtigen Schlüsse zu ziehen, glauben viele Politikerinnen und Politiker gar, gesellschaftliche Probleme und empfundene Ungerechtigkeiten würden verschwinden, wenn der Staat noch mehr religiöse Gruppierungen mit Privilegien ausstattet.

Wir müssen uns also mehr Gehör verschaffen und den Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Politik intensivieren. Die Wahlen bilden dazu eine ideale Gelegenheit. Wir stellen allen Kandidatinnen und Kandidaten eine Handvoll Fragen (siehe letzte Seite) zu säkularen Themen. Am 30. September veröffentlichen wir die Antworten auf frei-denken.ch/wahlen2019. So können Sie sehen, welche Personen unsere Anliegen am besten vertreten und diese auf Ihrer Lieblingsliste berücksichtigen. Mit unseren Stimmen können wir dazu beitragen, dass das Parlament in der nächsten Legislatur etwas säkularer wird.



ANDREAS KYRIACOU